

prominente Gäste unserer Stadt in unser Haus geführt, die zunächst einmal ganz bestimmt — gemäß der konventionellen Einstellung — mit dem Besuch eines Naturkundemuseums wenig Freude haben dürften. Es hat sich aber immer wieder gezeigt, daß das Gegenteil der Fall ist und daß das Gebotene verständnisvolles Gefallen gefunden hat. Als ein sinnfälliges Beispiel dafür kann wohl zweifellos der nachfolgende Brief gewertet werden:

Sehr geehrter Herr Professor!

Die sowjetische Juristendelegation hat mit großem Interesse Ihr Museum und seine vielfältigen originellen Exponate besichtigt.

Wir sind begeistert von Ihrem Enthusiasmus und Ihrem Verständnis für die Naturgesetze. Wir wünschen Ihnen und allen Mitarbeitern des Hauses der Natur weiterhin viel Erfolg bei der Erfüllung Ihrer edlen Aufgabe, die Natur zu erkennen und diese Erkenntnisse den Völkern der Erde zugänglich zu machen.

Mit dem Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung

A. F. Gorkin

Präsident des Obersten Gerichtshofes der UdSSR

Prof. Dr. G. S. Anaschkin

Vorsitzender des strafrechtlichen Kollegiums des Obersten Gerichtshofes der UdSSR

KURZBERICHTE

Über die Fledermausberingungen von Gustave Abel

Die seit 1937 vom Verfasser und von anderen Höhlenforschern vorgenommenen Beringungen von Fledermäusen in salzburgischen Höhlen haben schon manches interessante Ergebnis gezeitigt. Bisher wurden insgesamt 2053 Beringungen und 3144 Kontrollen vorgenommen. Im abgelaufenen Jahr wurde unter anderem die Frauengrube im Haunsberg kontrolliert, wo fünf Mausohren (*Myotis myotis*) neu angetroffen wurden. In der Trickhöhle bei Abtenau wurden sechs Mausohren, darunter eine wieder nach sieben Jahren, angetroffen. In der Entrischen Kirche wurden am 21. März nur mehr eine kleine Hufeisennase (*Rhinolophus hipposideros*), eine Mopsfledermaus (*Barbastella barbastella*) und ein Mausohr angetroffen. Ausobsky sammelte an der Mausohrfledermaus Insekten und zehn Zecken. Im Kühlloch (Trattberg) wurde eine Fransenfledermaus (*Myotis nattereri*) gefunden. Der Abflug der Fledermäuse erfolgte am 20. März.

Über eine erpelfedrige Stockente (*Anas platyrhynchos*) von Friedrich Lacchini, Oberst d. G.

Eine weibliche adulte Stockente wurde im Juli 1962 am Fuschlsee gefangen und seither in einem Hausgarten gehalten. Im Frühjahr 1963 legte sie Eier, bebrütete diese, doch waren sie, da kein männlicher Partner vorhanden war, unbefruchtet. Nach

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [3A](#)

Autor(en)/Author(s): Abel Gustave Antoine

Artikel/Article: [Kurzberichte. Über die Fledermausberingungen. - In: TRATZ Eduard, Salzburg \(1972\), Berichte aus dem Haus der Natur in Salzburg Abteilung A Zoologische und botanische Sammlungen sowie Allgemeines III. Folge/1971. 48](#)